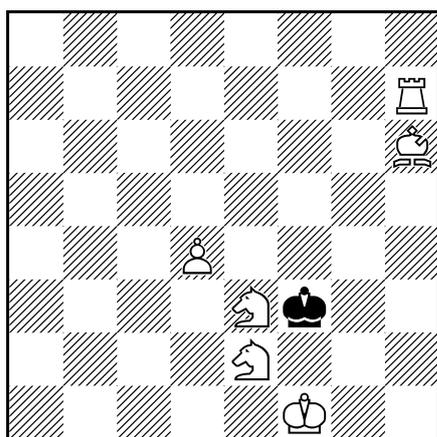


Liebe Löser, der Bericht zur schleswig-holsteinischen Lösemeisterschaft ist an anderer Stelle in diesem Heft zu finden. Neben dem Jubilar (s. 2015/23 und 24) haben an der deutschen Lösemeisterschaft in Hannover drei Löser aus Schleswig-Holstein mit gemischtem Erfolg teilgenommen: Stephen Rothwell (13.), Thomas Thannheiser (25.), Winus Müller (25.) und Andreas Thoma (27.).

2015/19
Dieter Walsdorf

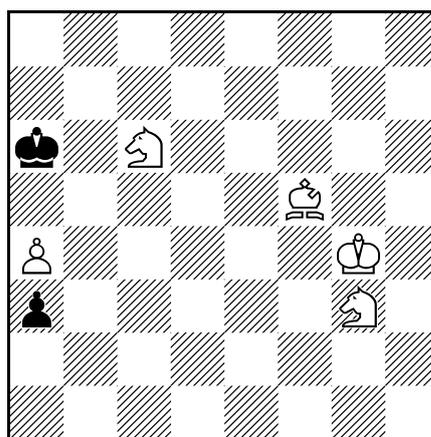
Koblenz



- a) #3 (6+1)
b) Lh6→d2
c) ferner + sBf2, #4

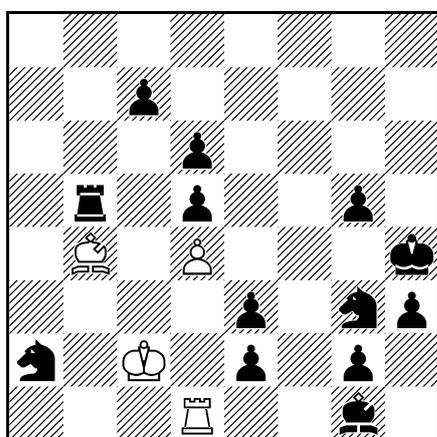
2015/20
Christer Jonsson

Schweden



- h#3 (5+2)
b) Ba3→e3

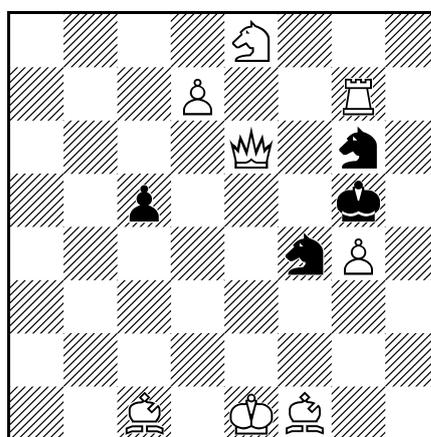
2015/21
Ivunin + Pankratiyew
(Russland)



- h#3 (4+13)
b) – sBh3

2015/22
Olaf Jenkner

Chemnitz



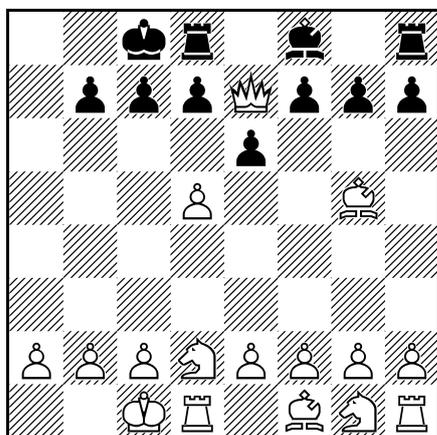
- s#7 (8+4)

Bei der Beweispartie muss die angegebene Stellung nach dem 11. Zug von Weiß erreicht werden. Es handelt sich um eine Verbesserung einer Komposition, die auf den letzten Landesjugendeinzelmeisterschaften im Rahmen des Bulletins veröffentlicht wurde. Beim Doppellängstzuger müssen beide Parteien den geometrisch längsten Zug ausführen. Beim Reflexmatt muss der Schwarze matt geben, wenn dies einzülig möglich ist, auch wenn es nicht sein längster möglicher Zug ist.

2015/23

Thomas Thannheiser

Lübeck



BWP 10,5

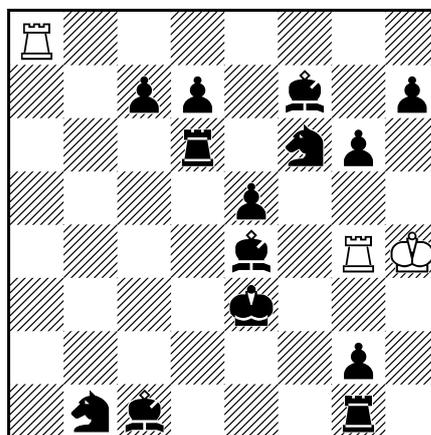
(16+11)

2015/24

Andreas Thoma

Groß Rönau

Thomas Thannheiser zum
50. Geburtstag gewidmet



r#50

(3+14)

Doppellängstzuger

Lösungen bitte bis zum 01.06.2015 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

Lösungen zur Ausgabe 02/2015

Nachtrag zur letzten Ausgabe:

Da ich die Lösungsbesprechung der Aufgabe 2015/05 (Dieter Müller + Frank Richter) zu kurz gefasst und das Satzmatt **1. ...h:Tg6#** vergessen habe, füge ich die Anmerkung der Autoren bei: „Meredith, Opferwechsel auf g6 (**11. ... h:Sg6#**), viele Switchbacks des schwarzen Königs, langer Weg des schwarzen Königs von f5 nach h3 und zurück“.

In der Aufgabe 2015/07 (Andreas Schönholzer) scheitert die Verführung 1. Dg1? an 1. ... c3!, daher lautet der Schlüsselzug **1. Df2!** mit der Drohung 2. Sf6#. Nun gibt es die Varianten **1. ... Lb7 / Sd7 / c3 / e3 / S:d4 2. Df5# / Df7# / Da2# / Df3# / D:d4#**. „Relativ schnell zu finden, es droht ja 1. ... c3 und 1. ... S:d4“ (Hauke Reddmann). „Gefällige analoge Mattwechsel der agilen weißen Dame zwischen Verführung und Lösung“ (Stephen Rothwell). „Das ist auch so ein Meister wie Ahues, zwar noch nicht ganz so alt (müsste aber doch so um die 80 sein) - es fällt einfach auf, wie routiniert diese Könner mit dem Material umgehen und leicht und locker ihren Vorwurf behandeln. Das gefällt doch auch heutzutage noch jedem Problemfreund, soll man da den schwarzen Turm auf a6 bemängeln?“ (Hanspeter Suwe). „Eine fleißige weiße Dame, die alles allein erledigt, dazu die gute Verführung“ (Wilfried Seehofer). „Gediegen, wengleich mir der Schlüsselzug 1. Dg1 noch besser gefallen würde“ (Baldur Kozdon). „Ein winziger Damenschritt führt zu fünf Damenmatts“ (Klaus Seeck).

Die Lösung der Aufgabe 2015/08 (Claus Grupen) lautet: **1. Sac7! Kc4 2. Se8! Kb4! (2. ... b4? 3. Sd6#); 3. Sg7 Kc4 4. Sf5 Kb4 5. Sh6 Kc4 6. Sf7 Kb4 7. Sd8 Kc4 8. Sb7 Kb4 9. Sc7 Kc4 10. Sa6 b4 11. Sd6#**. „Lustig, wie weit der weiße Springer auf a8 ausholen muss, um die kleine Stellungsverbesserung nach b7 herbeizuführen“ (Stephen Rothwell). „Dachte zunächst, vom Blatt lösen zu können, denn der Mattschluss Sd5+ Kc4, d3 war so augenfällig, dass ich einfach auf nichts anderes hinaus wollte - aber, abgesehen, dass für einen Tempogewinn durch Beseitigung des schwarzen Bauern auf g5 nicht genügend Zeit blieb, bin ich unvermittelt zur "Endlösung" gekommen, als mir der Funktionswechsel der Springer ein Motiv zu sein schien: Sa8 nach b7 (weil d6 immer im Auge zu haben nötig ist), dann Se6-c7-d5 und bums aus: d3 matt! Nur, für den Plan steht der schwarze König auf c4 vor Sd5 falsch. Aber holla: Stellungswechsel des Springers auf e6! Interessantes Lipizzaner-Duett: erst der Ritt des ersten Rössels vom linken zum rechten Brettrand und (fast) zurück, dann der kurze Doppelhupf des zweiten. Aber ehrlich: MEIN Mattplan gefiele mir ebenso!“ (Hanspeter Suwe). „Eine tolle Schimmelparade, die ganz ohne Schachgebote auskommt“ (Wilfried Seehofer). „Der „rotierende“ Springer ist stets zur Stelle, um vorzeitiges b4 zu verhindern“ (Baldur Kozdon).

Die Aufgabe 2015/09 (Ivunin + Pankratiyew) führte zu geteiltem Echo: **i) 1. S:c4 S:f6 2. Sd6 Sd7# ii) 1. S:e4 S:e5 2. Sd6 Sd7#**. „Das doppelte reine Springer-Intermezzo resultiert in Öffnung und Schließung von zwei Läuferdiagonalen und zwei Turmlinien. Originell, aber eintönig“ (Klaus Seeck). „Aristokratenstück mit Freilegung weißer Linien durch witzige wechselseitige Schläge der Springer und „pseudo identischen“ Mattbildern. Bedauerlich ist die Passivität der schwarzen Schwerfiguren auf der g-Linie“ (Stephen Rothwell). „Reziproker schwarz-weißer Schlagwechsel im 1. Zugpaar - das war's. Aber natürlich muss da auch ein Matt auf g6 kommen! Bauernlos, das ist klasse - aber zweimal das gleiche Mattbild: unbefriedigend“ (Hanspeter Suwe). „Funktionswechsel der schwarzen Springer“ (Wilfried Seehofer).

Die zweite Lösung der Aufgabe 2015/10 (Rainer Kuhn + Winus Müller) wurde trotz meines einführenden Satzes gelegentlich nicht gefunden: **i) 1. Le2! Kb7 2. Td1 Kc6 3. Ld2 Kd5 4. Ke1 Ke4 5. Lf1 Kf3 6. d5 Lg3#** **ii) 1. La7+ K:a7 2. Td1 Kb6 3. d5 Kc5 4. Ld3 Kd4 5. Ke1 Ke3 6. Lf1 Lg3#**. „Auch wenn sich manche Zugwiederholung nicht vermeiden lässt: zwei Lösungen finde ich besser als eine“ (Stephen Rothwell). „Beides hat man schon gesehen, mich jedenfalls hat's nicht überrascht. Winus, ich kann deine Skepsis verstehen, aber diese zweite Lösung MUSS man machen, auch wenn das große Moment fehlt“ (Hanspeter Suwe). „Ganz eigenständig ist die zweite Lösung sicher nicht, dazu gibt es zuviele Gemeinsamkeiten, aber 1. La7! ist natürlich ein doller Zug“ (Wilfried Seehofer). „Da das analoge Mattbild mit schwarzem König auf g1 7 Züge erfordert und die Zugfolge außerdem nicht eindeutig ist, habe ich die zweite Lösung nicht gefunden“ (Klaus Seeck). „Sehr hübsch, wie mag wohl die zweite Lösung aussehen, ich komme nicht dahinter“ (Baldur Kozdon). „Es gefällt mir, wie der Schwarze dem weißen König die parallelen Durchmärsche durch entsprechende Verstellungen ermöglicht. Beide Lösungen sind ansprechend“ (Claus Grupen).

Die „wirklich eindrucksvolle“ (Claus Grupen) Aufgabe 2015/11 (Olaf Jenkner) führte zu einem sehr unterschiedlichen Echo: **1. d8T! Kf7 2. g8T! Ke6 3. Tg2 Kf7 4. Te5 f:e5 5. Lc4+ Kf6 6. Td6+ K:f5 7. Le2 e4#**. „Die Tante auf d8 ist zu stark, das klar ins Auge fallende Selbstmattbild lässt sich nur mit der zweckrein begründeten Turm-Umwandlung 1. d8T! realisieren“ (Stephen Rothwell). „Huch, die Mattstellung sieht man sofort (wenn sie es denn ist!): Läufer-Block auf e2, Turm-Block auf g2 – schwarzer König nach f5 und Matt mit Bf6-e5-e4. Und so kommt's. Unterverwandlung hin oder her, aber der Schlüssel ist zu plump. Ich würde vorschlagen: weißen Turm auf d8 statt weißen Bauern auf d7 und schwarzen Bauern auf g6 statt g7: 1. g7! usw.“ (Hanspeter Suwe). „Überraschende Unterverwandlungen zu Beginn“ (Wilfried Seehofer).

„Ein echter Thoma“ (Klaus Seeck) ist die Aufgabe 2015/12 (Andreas Thoma):

i) 1. c1S 2. Se2 3. Sg3 4. Kg2 5. Kg1 6. h1T Dxc3# **ii) 1. c1L 2. Lg5 3. Kg2 4. Kh1 5. Le3 6. Lg1 Db7#**. „Ich will kein Spielverderber sein, Andreas, aber das MUSS es schon geben!!! Nur frag bitte nicht: wo und wer - where and who“ (Hanspeter Suwe). „Hübsche All-Unterverwandlung mit serienzugtypischen Sperr- und Blockmotiven“ (Stephen Rothwell). „Wenig Steine, viel Inhalt und eine 3/4-AUW“ (Wilfried Seehofer). „hübsch“ (Klaus Seeck). „Überschreitung des Rubikon (Kg2) auf zweierlei Art“ (Baldur Kozdon). „sehr ökonomisch mit schönen Linienverstellungen“ (Claus Grupen).